

Nochersch Born

Brunnen der Familie Nocher, auch bekannt als „Schmidnochersch Born“



Walter Nocher berichtet:

Sein Opa, Philipp Christian Nocher, erzählte, dass die Brunnenarbeiter (sie waren übrigens keine Bornicher) pro Tag einen Liter Apfelwein oder Buttermilch erhielten. Sie stiegen über Leitern in den engen Brunnenschacht hinab und der Aushub wurde mit Eimern hinaufgezogen.

Das rechte Foto zeigt den Brunnen vor 1936. Die Brunnentür ist plakatiert.

Links im Bild: „Schmidnochersch“ haben Besuch von Frau Irmtraud Schuppli mit ihren beiden Kindern Hiltrud und Wolfgang. Frau Schuppli ist eine Tochter vom ehemaligen Bornicher Pfarrer August Fuchs. Daneben vielleicht der Fahrer?

Bild Mitte: Schmiedemeister Philipp Christian Nocher mit Ehefrau Elise und Sohn Wilhelm, der im erwachsenen Alter das Schmiedehandwerk bis in die achtziger Jahre weiterführte.

Rechts im Bild: die Nachbarin Lina Catharina Brodt, Ehefrau vom 'Schreiner' Heinrich Brodt, und rechts außen Frau Dillenberger, Ehefrau vom 'Wagner' Dillenberger.



Tiefe	17,2 m
Wasserstand Mai 2023	13,1 m
Durchmesser	1,0 m
Bauart	Bruchstein gemauert
Fördertechnik	Walzenrolle mit Kurbel



Eigentümer: Familie Nocher

Quellen: Walter Nocher, Theobald Fuchs
Fotos: Martin Kubat, Walter Nocher